

# GROSSER RAT AARGAU

---

## **Interpellation Clemens Hochreuter, SVP, Aarau, vom 13. September 2011 betreffend Unterbringung von Asylsuchenden im Kantonsspital Aarau (GOPS) und der zentralen Unterbringung von kriminell gewordenen Asylsuchenden sowie Asylsuchenden mit Wegweisungsentscheid**

---

### **Text und Begründung:**

Die Unterbringung der Asylsuchenden im Kanton Aargau bleibt leider weiterhin ein Problem. Die vorliegende Interpellation steht in engem Zusammenhang mit dem vom Regierungsrat abgelehnten Auftrag 11.114 und dem Zeitungsbericht „Asylbewerber im Spitalkeller“ (AZ vom 9.9.11). Die Sicherheitslage an neuralgischen Punkten im Kanton Aargau (zum Beispiel Bahnhof Aarau oder Bahnhof Brugg) lässt zu wünschen übrig. Straffällige Asylbewerber und Asylbewerber mit Wegweisungsentscheid laufen frei herum und können ungehindert Einwohnerinnen und Einwohner belästigen oder bedrohen. Natürlich handelt es sich um den kleineren Teil der rund 2'300 Personen, welche im Kanton im Asylverfahren sind, und es ist auch nicht jede Person der obengenannten Kategorien betroffen. Dennoch ist dieser Zustand zunehmend unhaltbar. Im Auftrag 11.114 haben wir dem Regierungsrat vorgeschlagen, zentrale Unterkünfte für Asylsuchende der beiden obengenannten Kategorien zu beschaffen, was der Regierungsrat ablehnt. Gleichzeitig plant offenbar das DGS selber solche grossen Zentren, weil die Notwendigkeit gegeben ist. Dieser Widerspruch ist unverständlich. Wahrscheinlich liegt es daran, dass der Vorschlag aus den Reihen der SVP kam. Inakzeptabel ist allerdings, dass der Regierungsrat ausgerechnet im KSA eine zentrale Unterbringung plant. Ausgerechnet dort, wo vor 10 Jahren bereits massive Probleme mit Asylbewerbern auftraten. Damit nicht gleich wieder der Vorwurf gegenüber dem Interpellanten erhoben wird, dass man überall eine Asylunterkunft befürwortet ausser in der eigenen Gemeinde, sei hier erwähnt, dass der Interpellant im Aarauer Telliquartier wohnt, wo es eine Asylunterkunft und einen überdurchschnittlichen Ausländeranteil gibt. Dem Interpellanten ist auch bewusst, dass grosse Anstrengungen nötig sind, um im Falle einer Notsituation eine menschenwürdige Unterbringung der Asylsuchenden zu gewährleisten. Ich bitte den Regierungsrat um die ausführliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Weshalb hat der Regierungsrat den Vorschlag der SVP für eine zentrale Unterbringung von Asylsuchenden (zum Beispiel von Asylsuchenden mit Wegweisungsentscheid oder kriminell gewordenen Asylbewerbern) abgelehnt, obwohl er offenbar genau diese Lösung mit grossen zentralen Unterkünften verwaltungsintern favorisiert (z.B. KSA)?
- 2) Im Bericht „Polizeiliche Sicherheit Kanton Aargau 2010“ (Seite 21) ist die Zahl der ermittelten Täter im Asylbereich (nach Nation) mit 188 Personen ausgewiesen. In der Beantwortung des Auftrages 11.114 stellte der Regierungsrat fest, dass „nicht ausgewiesen werden kann mangels gesicherter Zahlen, wie viele dieser 2'300 Personen im Asylverfahren sich kriminell verhalten oder straffällig geworden sind, das heisst, mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind“. Weshalb konnte der Regierungsrat diese Auskunft nicht geben?
- 3) Weshalb schliesst der Kanton Asylunterkünfte (z. B. an der Buchserstrasse), ohne vorgängig einen Ersatz vorzusehen?
- 4) Kann sich der Regierungsrat vorstellen, in einer Notsituation auch Zivilschutzanlagen für Asylsuchende zu öffnen oder mittels einfacher Container- oder Pavillonbauten entsprechende Unterkünfte zur Verfügung zu stellen?
- 5) Falls ja (zu Frage 4): Wo wären entsprechende Standorte?

- 6) Die Vorbereitung eines Notfallszenarios durch den Regierungsrat ist zu begrüßen, ist doch der Grundsatz „gouverner c'est prévoir“ für die Regierung zentral. Weshalb will die Regierung jedoch ausgerechnet an zentralster Lage beim KSA eine Asylunterkunft einrichten?
- 7) Wie erklärt der Regierungsrat den offensichtlichen Widerspruch zwischen seiner Planung Asylunterkunft im GOPS des KSA und seiner Antwort auf den Vorstoss 11.114 wonach der Kanton Aargau über keine von der Grösse her geeignete Unterkunft für die Unterbringung der Ausreisepflichtigen Asylbewerber verfügt?
- 8) Wie lange würde durchschnittlich ein Asylbewerber im Erstaufnahmezentrum im KSA untergebracht sein?
- 9) Wieviele Personen im Asylverfahren könnte man maximal in der GOPS des KSA unterbringen (man spricht von über 300 Personen)?
- 10) Wie kann eine GOPS ihren Zweck in einem Krisenfall erfüllen, wenn Personen darin wohnen? Oder braucht es diese GOPS nicht mehr?
- 11) Bekanntlich ist das KSA eine für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zentrale Einrichtung. Wie soll die Sicherheit für Mitarbeiter, Patienten und Besucher gewährleistet werden? (Bitte ausführlich beantworten und nicht bloss auf die Polizei verweisen).
- 12) Wie hoch wären die Kosten für die Unterbringung der Asylsuchenden in der GOPS des KSA (bitte mittels Vollkostenrechnung und notwendiger Investitionen aufzeigen)?
- 13) Wird aktuell versucht eine zentrale Unterkunft ausserhalb des Siedlungsgebietes ausfindig zu machen?
- 14) Falls ja (zu Frage 13): Wie ist hier der Stand der Dinge?
- 15) Welche raumplanerischen Vorkehrungen wären erforderlich, damit eine zentrale Unterkunft ausserhalb des Siedlungsgebietes ermöglicht werden könnte?

---

Mitunterzeichnet von ... Ratsmitgliedern